

.38 Special

- 1898 vorgestellt
- Entwickelt, um die .38 Long Colt (alte Schwarzpulverpatrone) zu verbessern
- 1935-1985 militärisch verwendet
- Meistens in Revolvern verwendet
- Aber auch in Pistolen, wie z.B. der Smith & Wesson Model 52 (5 Schuss Wadcutter-Munition)
- Geschossdurchmesser 0,357 Zoll \cong 9,067 Millimeter
- Der Name der Patrone ergibt sich aus dem Außendurchmesser der unverschossenen Patrone, bzw. dem Innendurchmesser der Patronenlager (0,38 Zoll) \cong 9,6 Millimeter – wie schon zuvor bei der .38 Long Colt und bei deren Vorgänger, der .38 Short Colt

.357 Magnum

- Von den Wiederladern Elmer Keith und Phillip B. Sharpe 1934 durch Leistungssteigerung der .38 Special entwickelt
- Etwa doppelt so hoher Gebrauchsgasdruck, wie die Patrone .38 Special
- Experimentelle .357 Magnum Patronen passten noch in für .38 Special eingerichtete Revolver. Die Folgen konnten verheerend sein, weil das Material vieler dieser Revolver dem hohen Gebrauchsgasdruck der neuen Munition nicht standhielt und diese deshalb beim Verschießen der Patrone gesprengt wurden.
- 1935 Markteinführung mit – aus Sicherheitsgründen - um 3,6 Millimeter verlängerter Hülse als .357 Magnum, damit die Patrone nicht in für .38 Special eingerichtete Revolver geladen werden kann (einzige äußere Maßdifferenz zur .38 Special)
- Der Name der Patrone ergibt sich aus dem Geschossdurchmesser von 0,357 Zoll \cong 9,067 Millimeter mit dem Zusatz „Magnum“, welcher für die besonders hohe Leistung der Patrone in ihrer Kaliberklasse steht.